



Fonterelli KGaA: Adhoc-Mitteilung vom 14.8.2017

Jahresabschluss 2016/17, Beteiligungsabschreibung belastet Ergebnis, Eigenkapital pro Aktie 3,50 €

Fonterelli erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/2017 (30. Juni) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr: Ergebnis vor Steuer: 17 TEUR, Jahresüberschuss 4 TEUR). Der Verlust resultiert aus der kompletten Abschreibung von Anteilen an einer Bio-Apfel-Plantage in Höhe von 82 TEUR aufgrund akuter Insolvenzgefahr. Es wurden Erträge von 106 TEUR (VJ: 67 TEUR) vereinnahmt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 49 TEUR (VJ: 51 TEUR) nahezu unverändert.

Bei einer Bilanzsumme per 30. Juni 2017 von 1.295 TEUR (zum 30. Juni 2016: 1.271 TEUR) beträgt das bilanzielle Eigenkapital 1.122 TEUR (zum 30. Juni 2016: 1.148 TEUR). Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr von 189 TEUR auf 324 TEUR erhöht. Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 150 TEUR (zum 30. Juni 2016: 92 TEUR).

Im Buy & Build – Sektor hat Fonterelli im Geschäftsjahr 2016/2017 ihre Anteile an zwei Branchenholdings im Bereich der Ambulanten Intensivpflege und im Bereich der Medizintechnik verkauft. Aus dem Investment in einer Gesamthöhe von 245 TEUR wurde ein Gewinn von 84,4 TEUR erzielt (Rendite 34,4%).

220 TEUR wurden neu investiert in ein Branchenkonzept im Bereich Radiologie. Die indirekte Beteiligung an der Lifebrain AG (Wien) ist mit einem Investment von 309 TEUR weiterhin das größte Engagement. Lifebrain entwickelt sich plangemäß. Eine indirekt gehaltene Beteiligung im Bereich Reimporte von Arzneimitteln befindet sich weiter in der Sanierung. Das Gesamtrisiko beträgt hier 85 TEUR.

Bei der Beteiligung Lifebrain AG ist ein Exit im laufenden oder nächsten Geschäftsjahr vorgesehen. Bei Eintreten dieses Ereignisses ist für das jeweilige Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Das Eigenkapital pro Aktie liegt zum Geschäftsjahresende bei 3,50 € pro Aktie.

Die Geschäftsführung
Fonterelli GmbH & Co KGaA